

Ille

Toilettenpapier als Werbeträger und andere Sanitärraumartikel

Die Marketingabteilung des Altenstädter Anbieters von Sanitärerausstattung Ille Papier-Service hat mit Handtuch- und Toilettenpapier eine neue Werbefläche aufgetan. Dabei handelt es sich um Langzeitwerbung mit einer Mindestlaufzeit von 6 Monaten. Die Bedruckung erfolgt einfarbig in hygienischem Blau. Als Werbepartner konnten bislang etwa die Schmidt-Spiele in Berlin und Rameder Kupplungen in Munschwitz gewonnen werden. Auch das Technologiezentrum in Hanau und die Veranstalter der Landesgartenschau in Hessen sollen Interesse an einer Werbung auf dem Handtuchpapier gezeigt haben. Werbeerfolge einzelner Kunden, so das Altenstädter Unternehmen, sollen dabei so groß sein, dass etwa Schmidt Spiele und Rameder Kupplungen erstmals Produkte mit Preisangaben auf dieser Werbefläche vorstellen. Darüber hinaus sollen auch erste Anfragen für das Werben auf Toilettenpapier eingegangen sein.

Um den Werbererfolg kontrollieren zu können, ist es für die Firmen jedoch wichtig, dies mit unterschiedlichen Aktionen zu verbinden. Schmidt Spiele veranstaltete ein Preisausschreiben, mit der neuesten Maßnahme ist es nunmehr ferner möglich, per SMS das Spiel des Jahres Carcassonne zu ordern. Rameder Kupplungen begleitet die Werbung mit einem Sonderrabatt von zweimal drei Prozent für Interessenten von Kupplungen.

Press Max schließt Papierkreislauf

Seit dem Einsatz von Papier-Handtuchspendern besteht

ein Abfallproblem, das mit dem Press Max gelöst werden soll. Mit ihm kann ein sortenreines Sammeln der Papierabfälle sichergestellt werden. Denn das Papier, das beim Paper Jack aus reiner

Zellulose ist, kann nach der Verarbeitung den Papierfabriken sortenrein zugeführt werden. Auch soll sich mit ihm das

Gag oder Ernst? Werbung auf Toilettenpapier. Foto: Arnold

Abfallvolumen auf ein Viertel reduzieren lassen. Dabei stellt das gleichzeitige Einpressen in eine Papiertüte sicher, dass

keine Fremdstoffe das gesammelte Altpapier verunreinigen können.

Soap Susi verringert den Wasserverbrauch

Um die Waschraumhygiene weiter zu verbessern, wurde von Ille ein elektronischer Seifenspender entwickelt, der eine berührungslose Seifenentnahme garantiert. Als Stromquelle werden Alkali-Batterien eingesetzt, die bei einem normalen Verbrauch für rund 12 Monate die Stromversorgung sicherstellen. Eine spezielle Vakuumpumpe soll den Seifenspender zu 100 Prozent tropfsicher machen. Dies wurde durch alle Tests bestätigt, so der Sprecher des Ingenieurteams. Die Seifenabgabe wurde durch ein Spezialverfahren auf 0,45 Gramm reduziert. Diese Menge reicht aus, um die Hände gründlich zu reinigen. Herkömmliche Spender geben bis zu 28 Gramm Seife ab. (za)

